

## V e r m e r k

Klimaschutzprogramm; 1. Runder Tisch bei Soz AbtL`in 23.06.2008, 17.00 R. 4048

Soz AbtL`in begrüßt die Teilnehmer, führt ins Thema ein, nimmt u. a. Bezug auf die Tagung des BMU zu Klimaschutz und die bisher im BA diskutierten Maßnahmen, betont die Multiplikatorfunktion des Runden Tisches und bittet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich vorzustellen und ihre Erwartungen an den Runden Tisch zu formulieren:

- Fr. Kippe (VHS City-West) stellt die VHS als Bildungseinrichtung vor, berichtet über das aktuelle Sommerprogramm und stellt das Angebot der VHS als in dem Thema Klimaschutz ausbaufähig dar.
- Hr. Starke (KEBAB) berichtet über Entstehung, Profil und Tätigkeiten von KEBAB. Jährlich würden 100.000 m<sup>2</sup> Fassaden wärmedämmen. Aktuell besteht ein AB-Projekt Energielotsen. Leider sind die Hauseigentümer trotz aktueller Energiepreisentwicklung bei Maßnahmen sehr reserviert. Mit dem Stadtteilverein Tiergarten gibt es die Idee einer Kooperation.
- Fr. Scheel (Stadtteilgruppe des ADFC) vermisst in der aktuellen Klimadebatte Verkehrsthemen und würde gerne praktische Beispiele beitragen.
- Fr. Ludwig (Bündnis 90/Die Grünen): Fraktion war am Zustandekommen des Beschlusses beteiligt; sie hat die Vision, dass der Bezirk eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz übernimmt. Sie ist auch im Kiezbündnis Klausener Platz engagiert.
- Hr. Berger spricht für Ökowerk, aber auch Berlin 21 und den Solarverein. Wichtiges Thema ist die Anpassung an den Klimawandel, das Ökowerk ist da in Gesprächen mit den BWB. Die jährlichen Feste des Ökowerkes sind gute Multiplikatoren für das Thema. Er spricht sich für den bedarfsorientierten Energieausweis aus und informiert über den Bürgersolarverein Neu-Westend.
- Fr. Braune (TU Berlin) ist es wichtig, dass nicht jeder Bezirk beim Klimaschutz das „Rad neu erfindet“.
- Prof. Behrendt, TUB stellt das Innovationszentrum Energie mit den drei Schwerpunkten Wandlungseffizienz, Verfahrens- und Nutzungseffizienz vor. Die TU ist der wohl größte Arbeitgeber und Co<sup>2</sup>-Emittent im Bezirk. Wichtig sei für die Mitwirkung der TU bei dem Runden Tisch die Kohärenz der Programme.
- Prof. Vogdt, TUB, Inst. für Bauphysik und Baukonstruktion: Stellt Tätigkeiten dar (u. a. Mitwirkung an der Energiespar-VO) und wirbt für eine ganzheitliche Betrachtung von Energiethemen über Lebenszyklen: CO<sup>2</sup>-freies Haus gibt es nicht.
- Dr. Murach, SPD-Fraktion: Wichtig sei Gesamtprogramm, sich nicht in Einzelmaßnahmen zu verzetteln. Im Hinblick auf die Fortschreibung des STEP Verkehr seien in diesem Bezirk bei verkehrlichen Maßnahmen öffentlicher Dienst und TU besonders wichtig.

- Hr. Betzgen, Wirtschafts- und Ordnungsamt: Beiträge zum Thema sind umweltfreundliche Dienstfahrzeuge, Sondernutzungen (Verbot der Heizpilze), Überwachung der Umweltzone.
- Hr. Daus; SE Hochbau und Immobilienwirtschaft stellt aktuelle Planungen, Probleme und Themen beim bezirkseigenen Gebäudebestand vor: ca. 230 Liegenschaften; ca. 3, 5 Mio. € sind für energierelevante Maßnahmen in die mittelfristige Planung eingestellt. 50/50 wird mit neuartigen Demo-Vorhaben wieder „reaktiviert“. Die meisten Schulen sind anlagentechnisch „durchgearbeitet“; Schwerpunkt jetzt eher Gebäudehülle. Datenaufbereitung der umfassenden Erfassungsarbeiten an bezirkseigenen Gebäuden ist geboten. Blick über den Tellerrand.
- Wi AbtL, Hr. Schulte: weist auf die Möglichkeiten zur Kooperation in seiner Abteilung hin, erwähnt das Projekt Wilmersdorfer Straße (Solardächer) und hält es für geboten, die Jugend ausreichend einzubeziehen.

Anschließend stellen die Vertreter der TU ein Vorhaben vor, das in unserem Bezirk durchgeführt werden könnte: Erstellung eines Energieatlases. Basis wäre die Datenstruktur von Prof. Kolbe (Verknüpfung von dreidimensionalen Flächendaten mit Fachdaten), in die öffentliche und private Gebäude mit Energiebedarf und –verbrauch und -versorgung sowie Versorgungsleitungen aufgenommen würden. Im Märkischen Viertel ist ein Probelauf vorgesehen.

Anschließend beantworten die TU-Vertreter diverse Fragen: Einfließen könnten diverse weitere Erhebungen/Daten wie Wärmebilder oder Energieausweise, auch Verkehr. Hinsichtlich des Datenschutzes gibt es ein Forschungsprivileg, im Echtbetrieb müsste evtl. höher aggregiert werden. Es ist ein Forschungs-Antrag beim BMBF zum 01.08.2008 vorgesehen. Alternativ könnte im Rahmen des Vorhabens „Zukunft Berlin“ eine anteilige Finanzierung erfolgen. Von einigen Teilnehmern wird die Zuverlässigkeit/Genauigkeit der Daten ohne Einzelerhebung bezweifelt. Vorgesehen sind Typenbildungen mit vergleichbaren Energiecharakteristika, für die dann Handlungsempfehlungen ausgesprochen werden können. Bei einer Kooperation mit dem Bezirk würde die TU bezirkliche Daten nutzen.

Aufgrund des bei dem BA aufgezeigten Informations- und Diskussionsbedarf wird vereinbart, seitens der TU Informationsmaterial (Beispiel München) an die interessierten Dienststellen weiter zu leiten (mittlerweile erfolgt)

Anschließend erörtern die Teilnehmer das weitere Vorgehen. Als Themen werden Energieeinsparung, energet. Sanierung und verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien genannt. Auf Vorschlag von Hr. Berger schicken alle Teilnehmer des Runden Tisches Vorschläge an D. U. Diese sollten zum einen Ideen für Maßnahmen bzw. Themen umfassen, zum anderen Vorschläge für weitere Teilnehmer/Multiplikatoren und möglichst bis Ende der Schulferien (29.08.2008) eingehen.

Der Turnus des runden Tisches ist vierteljährlich vorgesehen, der nächste Termin ist der 22.09., 16.30, RH Wilmersdorf, R. 4048.

Graf zu Lynar